

DASEIN,

WENN'S SCHWER WIRD

Existenzielle Krisen meistern:
Wie können Hospiz- und Palliativangebote
dabei unterstützen?

Samstag, 14. Okt. 2023
Ridingersaal,
Schloss Johannisburg,
Aschaffenburg
Eintritt frei

30 JAHRE Mit Menschen für Menschen



HOSPIZGRUPPE Aschaffenburg e. V.



Willkommen

Vor dem Hintergrund unseres 30-jährigen Jubiläums laden wir Sie heute sehr herzlich zum **Aschaffener Hospiz- und Palliativtag 2023** in den Ridingersaal des Schlosses Johannisburg ein. Er findet am 14. Oktober statt – genau am diesjährigen deutschen Hospiztag, der die Arbeit der Hospizgruppen, stationären Hospize und Palliativstationen würdigt und gleichzeitig darauf aufmerksam macht, dass das Sterben unausweichlich zum Leben dazugehört.

Unser Fachtag beschäftigt sich mit der Frage: **Existenzielle Krisen meistern: Wie können Hospiz- und Palliativangebote dabei unterstützen?** Hierzu wollen wir allen, die sich dem Thema annähern möchten, Antworten geben. Wir konnten hochkarätige Referenten gewinnen, die mit spannenden Vorträgen aus unterschiedlichen Blickwinkeln wertvolle Informationen liefern.

Die Vorträge können einzeln besucht werden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Team der Hospizgruppe Aschaffenburg

Programm

9.30 Uhr

**Begrüßung durch OB Jürgen Herzing und
Landrat Dr. Alexander Legler**

Grußworte

10.15 – 11.15 Uhr

Prof. Dr. Werner Burgheim:

**Sterben und Trauer: Existentielle Krisen –
Herausforderungen für die Hospiz- und Palliativdienste**

11.30 – 12.30 Uhr

Dr. Tom Schimpke:

Welche Antworten gibt die Palliativmedizin?

12.30 – 13.15 Uhr

Mittagspause

13.15 – 14.15 Uhr

Prof. Dr. Winfried Bausback:

**Assistierter Suizid –
rechtlicher Rahmen in der Diskussion**

14.30 – 15.30 Uhr

Heidi Magerl:

Wenn der Tod wahr wird – eine Annäherung

15.45 – 16.45 Uhr

Prof. Dr. Reimer Gronemeyer:

Neue Fragen und Herausforderungen in der Hospizarbeit

17.00 Uhr

Zertifikatsübergabe HospizbegleiterInnen

Moderation: Rainer Gollwitzer

Ende: ca. 17.30 Uhr



Prof. Dr. Werner Burgheim

10.15 – 11.15 Uhr

**Sterben und Trauer: Existentielle
Krisen - Herausforderungen für die
Hospiz- und Palliativdienste**

In fast allen Lebensbereichen sind wir derzeit von Krisen genervt. Krisen, Katastrophen und Schicksalsschläge sind belastend, aber auch bedeutsam. Und was ist das Besondere an den existentiellen Krisen der Sterbenden und Trauernden? Welche Möglichkeiten und Hilfsmittel haben Hospiz- und Palliativdienste ganz praktisch, um Krisen fruchtbar und nicht furchtbar werden zu lassen?



Dr. Tom Schimpke

11.30 – 12.30 Uhr

**Welche Antworten gibt die
Palliativmedizin?**

Lebensbedrohliche Erkrankungen bringen neben körperlichen Leiden auch große Unsicherheit und Angst mit sich. Nach der Diagnosestellung ist oft nichts mehr wie davor, und sowohl Patienten wie ihre Angehörigen stehen vor nie gekannten Bedrohungen und Anforderungen. Palliativmedizin (so die Definition der WHO) stellt „einen Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien“ dar, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung des Leidens mittels frühzeitiger Erkennung und korrekter Beurteilung sowie der Behandlung von Schmerzen und anderen Beschwerden körperlicher, psychologischer und spiritueller Natur. Der Vortrag soll zeigen, wie dieser Anspruch praktisch umgesetzt werden kann.



Prof. Dr. Winfried Bausback

13.15 – 14.15 Uhr
**Assistierter Suizid – rechtlicher
Rahmen in der Diskussion**

Der „assistierte Suizid“ und die Sterbehilfe beschäftigen Gesetzgebung und Rechtsprechung seit langem. Anders als in der christlichen Ethik gibt es im säkularen Staat kein generelles Verbot der Selbsttötung. Der selbstbestimmte Tod gehört nach der jüngsten Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur geschützten Freiheit. Zur Verpflichtung des Staates, das Recht auf Leben zu schützen, gehört aber, kranke und alte Menschen vor einem Druck zum Suizid zu bewahren. Wie ist das miteinander in Einklang zu bringen? Das Bundesverfassungsgericht hat zuletzt das 2015 beschlossene generelle Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe für nichtig erklärt.



Heidi Magerl

14.30 – 15.30 Uhr
Wenn der Tod wahr wird ...
Eine Annäherung

Sterben ist ein existentielles Krisengeschehen im wahrsten Sinne des Wortes. Es ist die schwierigste Lebensherausforderung, die wir alle irgendwann meistern müssen. Die Trefferquote liegt bei einhundert Prozent. Was bedeutet es für uns Menschen, wenn wir am Lebensende angekommen sind und vom Leben Abschied nehmen müssen? Und wie können wir das Krisengeschehen besser verstehen und Menschen am Lebensende in angemessener Weise begegnen?



Prof. Dr. Reimer Gronemeyer

15.45 – 16.45 Uhr
**Neue Fragen und Herausforderungen
in der Hospizarbeit**

Die Differenz zwischen Pflegekräften und Pflegebedürftigen nimmt zu. Es wird nicht ohne einen zivilgesellschaftlichen Aufbruch gehen. Die Caring Society ist ein Traumziel und eine Notwendigkeit zugleich. Wir werden entdecken, was wir alles selber können

Ausstellungen und Informationsstände

Begleitend zu den Fachvorträgen können unsere Ausstellungen „Lebensfreu(n)de“, die künstlerische Installation „Botschaft in den Himmel“ von Gertrud Richter sowie vom Künstlerkollektiv DREISAM (Gertrud Richter, Barbara Brenneis und Dieter Alig) gestaltete Urnen besichtigt werden.

Darüber hinaus informieren wir Sie über unser Bauvorhaben – das Hospiz- und Palliativzentrum in Aschaffenburg. Mit Informationsständen werden auch folgende Einrichtungen und Beratungsstellen vor Ort sein:

- **Alzheimer Gesellschaft Aschaffenburg e. V.**
- **Bayerische Krebsgesellschaft e. V. – Psychosoziale Krebsberatungsstelle**
- **Hospiz Alzenau**
- **Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.**
- **Hospiz- und Palliativteam Bayerischer Untermain (SAPV)**
- **Hospizverein Miltenberg e. V.**
- **Malteser Hospizdienst**
- **Rotary-Hospiz Erbach**
- **Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Aschaffenburg - Betreuungsverein**

Sie möchten uns unterstützen?

- **Erzählen Sie Ihren Freunden und Nachbarn von uns**, denn es gibt immer noch (zu)viele Menschen, die nicht genau wissen, was wir tun.
- Falls Sie es noch nicht sind, dann **werden Sie Mitglied in unserem Verein**. Die Beiträge sind überschaubar, aber in Summe für uns eine tragende Finanzierungssäule.
- **Erwerben Sie einen oder mehrere symbolische Bausteine für das neue Hospiz- und Palliativzentrum** – entweder online auf unserer Homepage oder in unserer Geschäftsstelle.
- **Geldspenden in jeder Größenordnung** sind immer willkommen. Anlässe dafür gibt es genügend, zum Beispiel Geburtstagsfeiern.



Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.

Hanauer Str. 21a · 63739 Aschaffenburg

Telefon: 06021 980055

E-Mail: info@hospizgruppe-aschaffenburg.de

www.hospizgruppe-aschaffenburg.de



„Der PODCAST am Ende des Lebens“